

Priv.Doz.Dr.habil. Christine Neugebauer-Maresch

Hollerzeile 7

3552 Stratzing¹

Betr.:WST1-UG-49/037-2024

VORBRINGUNG betr. Auswirkung des geplanten Windparks Wullersdorf auf Zone WE01

auf das Schutzgut Landschaft und kulturelles Erbe

im Sinne der Verbindung zwischen Landschaftsbild und Kulturgut

gemäß §5 UVP-G 2000 und RegROP 3 HL Tab 6 Schutzgut Landschaft und kulturelles Erbe



Immendorf Alberndorf I (Grabung 1993)

Das im Antrag der Betreiberfirma Simonsfeld vorgelegte Gutachten zur archäologischen Situation auf dem Buchberg um Zone WE01 ist unvollständig und daher zurückzuweisen.

Die Zone WE01 ist zu streichen.

Begründung:

Den Erstellern Gerald Fuchs und Attila Botond Szilasi sind neben den neuzeitlichen Denkmälern am Buchberg **nur zwei** archäologische Zonen bekannt, die sie auf ABB 4 ihrer gutachterlichen Stellungnahme dargestellt haben, nämlich der Kreisgraben Immendorf und eine nicht weiter bezeichnete Stelle bei Immendorf selbst, wahrscheinlich die im Zuge des Schnellstrassenausbaus bei Grund zutage getretene Stelle, die per Notgrabung erschlossen wurde. Dieses Gutachten hat die wichtigen Stätten auf dem Buchberg selbst nicht in die Erörterung einbezogen, was notwendig gewesen wäre, zumal diese Stätten für die geschichtliche Bewusstseinsbildung und Identifikation der BewohnerInnen des Pulkautales, vor allem der AlberndorferInnen, von großer Bedeutung sind.

¹ Korrespondierendes Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften im Inland



F&P Netzwerk stellen in der UVE 2023 zum geplanten Windpark Wullerdorf fest: Einzelne Objekte mit historischem Wert im Untersuchungsraum stehen mit Sichtbeziehung zu den Planungsstandorten. Die Eingriffserheblichkeit und die verbleibenden Auswirkungen wurden insgesamt mit gering bewertet.“ S.26 Die GutachterInnen haben offensichtlich nur ein sehr oberflächliches Bild der Situation, der Schluss entbehrt der Grundlage.

Das weite Gebiet des Buchberges nördlich von Hollabrunn in Niederösterreich, zu dem u.a. der Steinberg und der Blickenberg gehören, ist eine **ökologisch und archäologisch bedeutende Zone**. Neben seiner reichen Biodiversität verfügt er über insgesamt **vier archäologisch relevante Stätten**, die in der Diskussion und in der Fachliteratur in Verbindung gebracht werden mit einschlägig bekannten Stellen wie Willendorf, Krems-Hundssteig, Dolní Věstonice (Südmähren) and Kostenki (Westrussland).

Der Buchberg und seine aus unterschiedlichen Zeithorizonten stammenden Fundorte und Bodendenkmäler können insgesamt als wichtiges Dokument der Menschheitsgeschichte fungieren, **welches Zugänge zu vergangenen Kulturen und ihrem Lebensraum öffnet**. Der Buchberg, der offenkundig seit Jahrtausenden von unterschiedlichen Kulturen, besucht, benutzt und besiedelt worden ist, besitzt ferner ein großes Potenzial in Hinblick auf die im Sinne des sanften Tourismus weiterhin zu entwickelnden Anziehungspunkte des Pulkautales.

Der Buchberg besitzt die **Eigenschaft eines natürlichen Landschaftsparks mit archäologischer Markierung**. Die Bodendenkmäler erschließen sich vornehmlich in Bezug auf das Landschaftserleben, das gilt in besonderer Weise für den „Toten Mann“, der ein in das Pulkautal kragendes Plateau mit weitem Sichthorizont zwischen Mannhartsberg und Pöllauer Bergen repräsentiert, und ebenfalls für den Kreisgraben Immendorf mit seiner Fernsicht von monumentaler Horizontbreite.



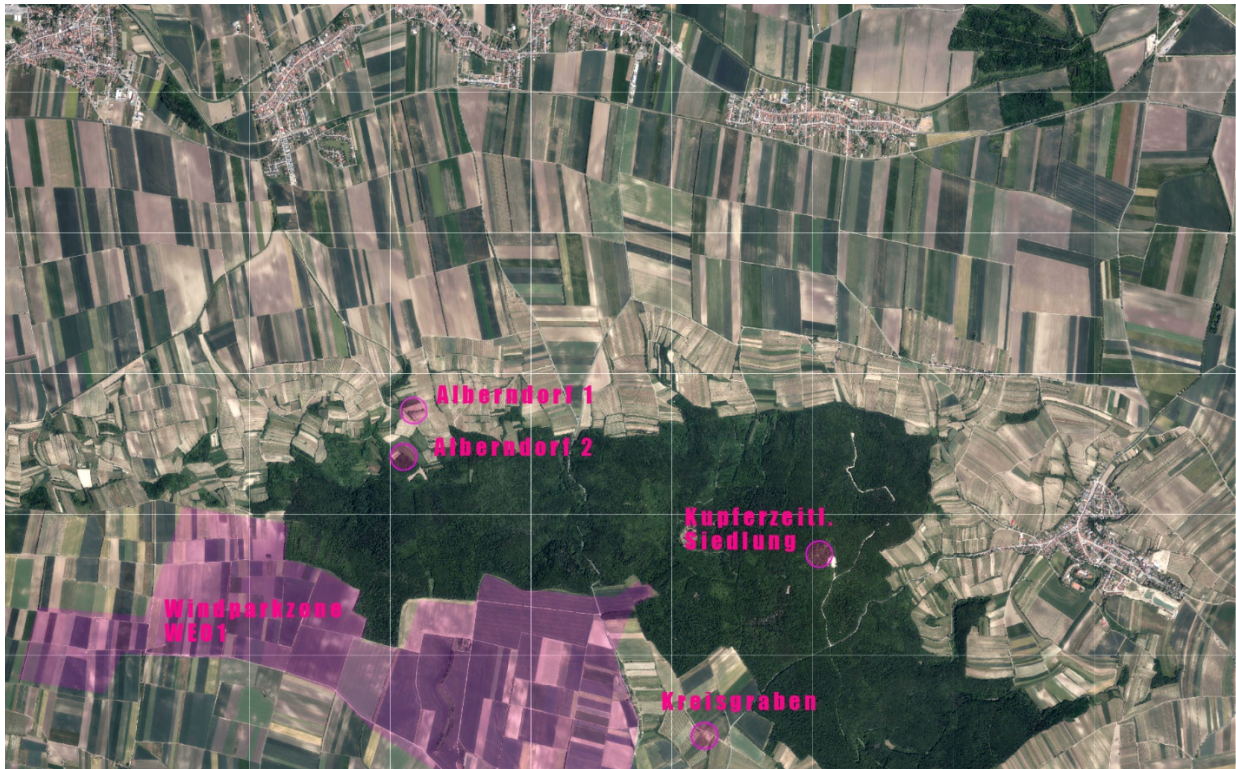
Blick vom „Toten Mann“ bei Alberndorf ins Pulkatal, panoramischer Blick vom Manhartsberg im Westen bis zu den Pöllauer Bergen im Osten (CZ)

Wir erheben dezidiert Einspruch gegen den Vorschlag von F&P Netzwerk aus der UVE 2023 zum gegenständlichen Vorhaben, der als Ausgleich für die Erheblichkeit des Eingriffs durch Windpark Wullersdorf Maßnahmen vorschlägt, „zur Verbesserung der Naherholung eine typische landschaftliche Erholungsinfrastruktur neu zu errichten.“ S.22 Dieser Berg ist nicht nachahmbar, sondern nur zu schützen.

Diese sensiblen und hochinteressanten Orte, die auch vom ästhetischen Empfinden der prähistorischen Menschen erzählen, werden durch die Industrieanlagen, die zwischen den beiden archäologischen Stätten geplant sind, abgewertet und für BesucherInnen unattraktiv gemacht.

Die archäologischen Stätten liegen nur einige hunderte Meter entfernt von den geplanten Windrädern, was eine empfindliche Störung der Wahrnehmung der Verbindung von archäologischer Stätte und Landschaft bedeutet. Weiters gehen mit der Errichtung der Windräder erhebliche Geländezerstörungen und Bodenversiegelungen einher, die auf so sensiblem Gelände grundsätzlich nicht tolerierbar sind.

Das gilt nicht nur für die Zone WE01 oder spezifische Windradstandorte, **sondern für den gesamten Buchberg, der als geologische Formation von beeindruckender Alleinstellung zugleich ein Archiv der Menschheitsgeschichte im nordöstlichen Österreich ist.**



Karte Buchberg mit archäologischen Stätten, zeigt die konzentrierte Situation sowie die sich im Norden, Westen und Osten an den Buchbergwald unmittelbar anschließende wertvolle kleinteilige Kulturlandschaft mit Weinbau

Archäologische Fundstellen am Buchberg

Kreisgraben Immendorf (1. Hälfte 5. Jahrtausend v. Chr.)

1981 wurde durch Luftbildarchäologie die dreifache Kreisgrabenanlage Immendorf entdeckt, die 2005 durch Wolfgang Neubauer prospektiert und teilweise archäologisch untersucht wurde. Gefunden wurde eine Anzahl von Artefakten, darunter das Bruchstück einer weiblichen Figur, der sogenannten „Venus von Immendorf“.



Alberndorf I (Jungpaläolithikum - ca. 28-27 000 Jahre)

1981 wurden am Südhang des Buchbergs in der Gemeinde Alberndorf im Pulkautal Mammutknochen gefunden, weitere Grabungen oberhalb dieser Mammut-Fundstelle ergaben zwischen 1991-1996 ca. 20 000 Steinwerkzeuge, die von Gerhard Trnka und Leif Steguweit erforscht wurden. Alberndorf I ist etwa 28-27 000 Jahre alt. Inzwischen gilt Alberndorf I für die Archäologie als eine wichtige Referenz innerhalb eines Gebietes von bedeutenden Fundstellen wie Willendorf, Krems-Hundsteig, Dolní Věstonice (Südmähren) und Kostenki am Don (Rußland).

Alberndorf II (Jungpaläolithikum - ca. 27-20 000 Jahre)

Bildet eine weiter westlich am Buchberg gelegene Zone, die sich bei Grabungen als rezent bereits stark zerstört gezeigt hat. Die Funde werden in das Gravettien datiert, also in die Zeit von Dolní Věstonice (ca 27 000 bis 20 000 Jahre alt), das als korrespondierende, nahe gelegene Stätte in Südmähren jenseits der Grenze gilt.

Gipfelplateau Buchberg (Kupferzeit ca. 5800-5600 Jahre)

Die Siedlung der Baalberg-Gruppe am Buchberg ist für die prähistorische Forschung in Niederösterreich von größerer Bedeutung. Es dürfte hier die erste Höhengründung dieser Kulturgruppe sein, die bereits näher erforscht wurde, **die jedoch, auf Grund des weitgehenden Fehlens weiterer kupferzeitlicher Funde im Großraum NÖ unbedingt einer weiteren Sondierung bedarf.**

Guglerberg, gut erkennbarer Hausberg (MA, um 1200)

Im Bereich des Guglerberges wurden Keramikscherben vom 12.-14.Jahrhundert aufgefunden

Die Funde selbst, die Interpretation der Funde die auf sie bezogene Kommunikation haben überregionale Bedeutung, in der Wissenschaft sind besonders Alberndorf I und der Kreisgraben Immendorf hervorzuheben (siehe Literaturliste). **Es ist wichtig, diese Bedeutung auch vor Ort im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.** Hier wurde bereits durch Initiative von kundiger Seite

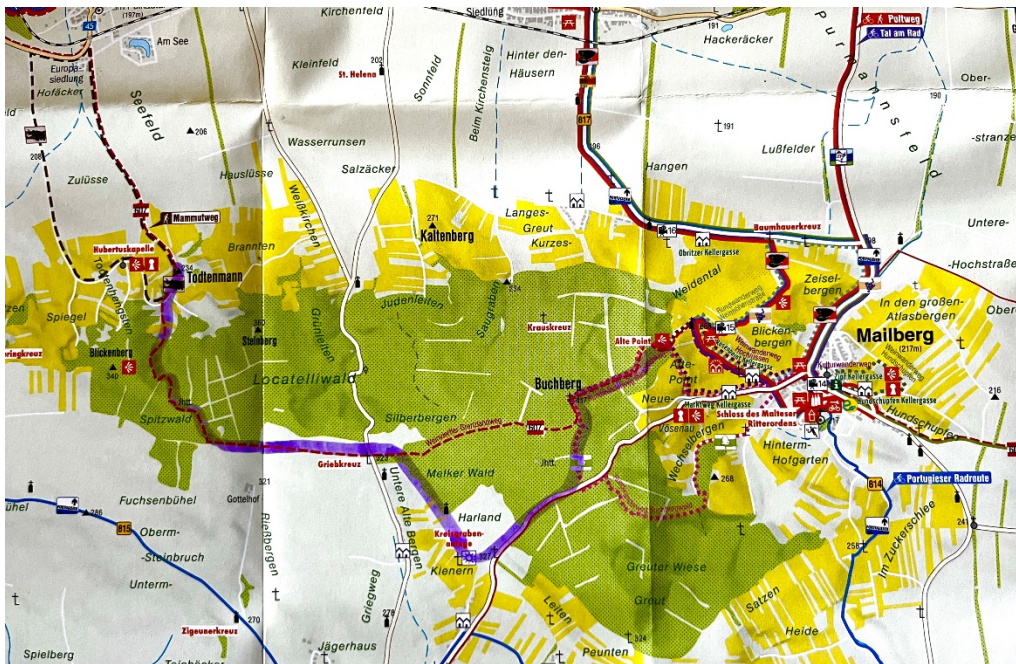
hervorragend gearbeitet. Es gibt bereits drei in-situ Markierungen die Funde betreffend, verteilt über den Buchberg:

Erstens **das offen zugängliche Kreisgraben-Museum** in unmittelbarer Nähe der Anlage in Immendorf mit Informationen zur Prospektierung und Teilgrabung

Zweitens das von den Ortsbäuerinnen gestiftete **Denkmal für die „Venus von Immendorf“**, also für einen bedeutenden Fund aus dem Kreisgraben, bei der Zeiselberg-Kellergasse

Drittens der vom Projekt „The Dissident Goddesses Network“ an der Akademie der bildenden Künste erst im Jahr 2023 initiierte **Archäologie-Weg in Alberndorf beim „Toten Mann“**, der die bedeutende Fundstelle des Aurignaciens markiert und Information zu den Funden selbst und zur Kultur des Aurignaciens liefert, **gefördert vom Land Niederösterreich**.

Diese gute Situation soll weiterentwickelt werden. **Es ist geplant, die Stelle beim Toten Mann mit dem Kreisgraben Immendorf noch besser zu verbinden**, was an sich leicht ist, da der Weinviertler Grenzlandweg (Weitwanderweg 607) die beiden Orte sowieso durchmisst. **Dieser Weitwanderweg 607, der gut frequentiert wird, quert jedoch die Zone WE01!**



Geplanter Archäologieweg, der die Stätte Alberndorf I, wo bereits ein informativer Parcours ausgebaut ist, mit dem Kreisgraben Immendorf und seinem offenen Museum verbindet und ferner zum Gipfelplateau des Buchbergs mit den kupferzeitlichen Resten führt (auf der Karte VIOLETT markiert)

Die sich aus archäologischer Sicht positiv entwickelnde Situation wird durch den gigantischen Windpark, der im Endausbau mit über 15 Rädern von 254 m Höhe geplant ist, empfindlich gestört werden und den Wert der Standorte irreversibel verschlechtern!

Anliegende Gemeinden haben vor, die Aufmerksamkeit nachhaltig auf die archäologischen Funde zu lenken, zumal die in die Grabungen involvierten ArchäologInnen unterstreichen, dass an der **Umwelt am Buchberg die Lebensweise der paläolithischen und neolithischen Gruppen auf**

hervorragende Weise anschaulich gemacht werden kann, was durch ausschließlich museale Präsentation der Funde nicht in ausreichendem Maße gelingen kann.

Es sollte daher die Anerkennung der besonderen Häufung archäologisch relevanter Stätten und konsequent die Freihaltung und den Schutz des gesamten Buchberges selbstverständlich sein, der als wichtige und einzige Erhebung weithin dominant und Landschaft gliedert, das Ökosystem bestimmt und nachweislich geschichtsbildend wirkt.

Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die ihn auch in Zukunft vor industrieller Verbauung bewahren sollen, um das kulturelle Erbe, seine Erforschung und Vermittlung auch für die Zukunft sicherzustellen.

Einwand: In keinem der Gutachten ist diese Situation hinreichend erfasst und angemessen dargestellt. Das gegenständliche Verfahren muss unbedingt diese vorgebrachten Gesichtspunkte berücksichtigen.

Literatur Immendorf:

Kastowsky, Karolin; Löcker, Klaus; Neubauer, Wolfgang; Zotti, Georg

Drehscheibe des Sternenhimmels? Die Kreisgrabenanlage Immendorf, in: „Zeitreise Heldenberg - Geheimnisvolle Keisgräben“, Katalog zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2005 (Hg. Falko Daim & Wolfgang Neubauer), Katalog des Niederösterreichischen Landesmuseums N.F. 459, 2005, 80-82. Horn-Wien.

Karolin Kastowsky, Klaus Löcker, Wolfgang Neubauer und Georg Zotti

Drehscheibe des Himmels? Die Kreisgrabenanlage Immendorf, In: Wolfgang Neubauer und Ingrid Kowatschek (Hg.): Älter als Stonehenge. Rästelhafte Monumente in Österreich, Berndorf 2023, 97-98.

Melichar Peter, Neubauer Wolfgang (Hrsg.); Mittelneolithische Kreisgrabenanlagen in Niederösterreich. Geophysikalisch-archäologische Prospektion - ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, Mitt. Prähist. Komm. Wien 71, 2010, 224-229. Wien.

Literatur Alberndorf:

Bachner, Margit; Mateiciucová, Inna; Trnka, Gerhard

Die Spätaurignacien-Station Alberndorf im Pulkautal, NÖ, in: Paleolithic in the Middle Danube Region, Anniversary volume to Bohuslav Klíma (ed. J. Svoboda), Spisy archeologického ústavu AV ČR v Brně 5, 1996, 93-119. Brno.

Steguweit, Leif

New Insights into the inventory of Alberndorf and some Remarks on the “Epi-Aurignacien” Controversy, in: Christine Neugebauer-Maresch, Linda Owen (eds.): New Aspects of the Central and Eastern European Upper Paleolithic, Mitt. Prähist. Komm. Wien 72, 2010, 221-230. Wien.

Steguweit, Leif; Trnka, Gerhard

Ivory artefacts from the Aurignacian site Alberndorf I in the Pulkau valley (Lower Austria) and their interpretation as tools, Wiss. Mitt. Niederösterreich. Landesmuseum 19, 2008, 149-165. St. Pölten.

Trnka, Gerhard

Die jungpaläolithischen Stationen von Alberndorf im Pulkatal im nördlichen Niederösterreich (Weinviertel), Mitt. d. Komm. f. Quartärforschung d. Österr. Akademie d. Wissenschaften 14, 2005, 195-212. Wien.

Literatur Gipfelplateau Buchberg:

Hermann Schwammenhöfer

Archäologische Denkmale – Weinviertel, Wien 2020, Text Buchberg Kap. 54

Zur Baalberg-Gruppe: Eva Lenneis, Christine Neugebauer-Maresch; Elisabeth Ruttkay
Jungsteinzeit im Osten Österreichs, Verlag NÖ Pressehaus 1995, S.138ff

Literatur Guglerberg

Hermann Schwammenhöfer

Archäologische Denkmale – Weinviertel, Wien 2020, Text Buchberg Kap. 54

A.Sackl:Heimatsbuch des Bezirks Hollabrunn 2, 1951, S.168

H.Wurmbrand: Mitteilung über einige noch nicht beschriebene Erdwerke in NO, Mitteilung der
Anthropolog.Gesellschaft Nr.6 (1878), S.71f

: